

höfen in Mähren. Aus Oltrefarca (bei Arco) und Trient wurden über 500 Flüchtlinge in das Gebiet der Bezirkshauptmannschaft Libuschin gebracht. In Landsbron weilen zahlreiche Kibananer. In einer Anzahl Dörfer bei Libuschin in Böhmen sind die zur Pfarre S. Pietro in Trient gehörigen Flüchtlinge — nicht mehr als 60 in jedem Orte — untergebracht, in der Gegend von Ticin jene der Pfarre v. S. Maria Maggiore, bei Landsbron die Pfarrangehörigen des Domes in 17 Orten.

(Pflücker Tod.) Man schreibt uns aus Rovereto: Der Kellermeister der hiesigen Weingroßhandlung, Conte Bossi-Fedrigotti, namens Giovanni Mattajoni, wurde im Weinkeller tot aufgefunden. Als Todesursache wurde Herzschlag konstatiert. Er erreichte ein Alter von 70 Jahren.

(Wo sind die Lehrer?) Der Bezirksschulrat von Besenello, welcher den derzeitigen Aufenthalt der Volksschullehrer dem Landesschulrate mitzuteilen hätte, sucht die Adressen dieser Lehrer, die nach Schluß der Schulen den bisherigen Wohnsitz in Eile verlassen haben.

(Von den Schutzhütten.) Die Schutzhütten der Sektion Vorarlberg des D. und De. Alpenvereines (Freschenhütte, Douglasshütte und Tilsunahütte) sind mit Samstag, den 19. d. M. mit dem Nötigsten ausgestattet und einfach bewirtschaftet. Die Hueterhütte ist nur mit Vereinschlüssel zugänglich, doch ist Proviant vorhanden. Das Grenzschutz-Kommando in Bregenz hat bekannt gegeben, daß die alpinen Unterkunfthütten im Grenzgebiete (d. i. das gesamte Gebiet südlich der Jff bis Parthenen und von da südlich des Feinischbaches bis zum Feinischjoch) bis auf Weiteres vom Touristenverkehr ausgeschlossen sind.

(Deforierung.) Sonntag den 20. d. M. Vormittag fand im Reservespital zu Bregenz, im Beisein des Oberst Brigadiers Gustav Fischer, sämtlicher Offiziere und Gleichgestellten und der gefunden und kranken Mannschaft des Spitals, die Deforierung des Fähnrichs Lohmer des k. k. Landesjäger-Reg. Bozen mit der Silbernen Tapferkeitsmedaille 1. Klasse statt. Hierbei hielt Spital-Kommandant Regimentsarzt Dr. Fögel eine warme Ansprache, in welcher er ausführte: Mit umso größerer Freude komme ich diesem Auftrage nach, als Herr Fähnrich Lohmer uns nicht unbekannt ist, sondern zum zweiten Male verwundet, erst vor kurzer Zeit unser Spital nach Heilung des erlittenen Lungenschusses als Rekonvaleszent verlassen hat und im Begriffe steht, morgen zum dritten Male an die Front zu gehen und sich zu seinen Verdiensten am nordöstlichen Kriegsschauplatz neue Lorbeeren vielleicht am südwestlichen zu pflücken. Ich beglückwünsche den Herrn Fähnrich zu seinem Mut, durch den es ihm gelang, zwei russische Maschinengewehre, ungefähr 200 russische Gefangene und eine komplette Telephonstation zu erbeuten und ein anderes Mal mit einem Luge ein russisches Infanterieregiment zu zersprengen. Die Anerkennung dieser ruhmvollen Taten durch diese Allerhöchste Auszeichnung sei für uns ein Ansporn, diesem guten Beispiele nachzueifern und zugleich ein willkommener Anlaß, unseres Allerhöchsten Kriegsherrn zu gedenken. Ich fordere Sie daher auf, einzustimmen in den Ruf: Unser Allerhöchster Kriegsherr Seine Majestät Kaiser Franz Joseph der Erste lebe hoch, hoch, hoch!

(Die Feldkircher Stadtvertretung) hat in der Sitzung vom 17. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: Die Firma Rumpel u. Söhne erhielt die Ermächtigung zur Herstellung eines Lichtschattes und der Entwässerung, wozu die Stadt 500 Kronen beiträgt. — Bei militärischen Einquartierungen wird dem Kost- bzw. Wohnungsgeber aus Stadtmitteln eine Entschädigung geleistet. — Zur Sicherung des Fleischbedarfes sollen 10 bis 40 Stück Vieh angekauft werden, dergleichen sollen zur Sicherstellung des Zuderverbrauches zwei Waggons Zucker für den Monat beim Ministerium angesprochen werden. — Der verordnete Magistratsrat Fr. Jos. Red hat dem Waisenhaus 200 Kr., Herr Albert Schagmann auf Veranlassung der Hinführung seiner Frau 100 Kr. und Fr. Sophie Red dem Kriegsinvalidenfonds der Stadt Feldkirch 200 Kr. gespendet, wofür die Sitzung den Dank aussprach.

(Die Nahrungsmittel-Versorgung Vorarlbergs.) 13 Waggon Weizenmehl sind für das Land Vorarlberg eingelangt, das aus den erbeuteten Vorräten der russischen Hafenstadt Libau stammt und in einer rheinländischen Mühle

gemahlen wurde. Drei Waggons Rindfleisch, davon einer mit 64 Vierteln im Gewicht von 4600 Kilo für Bregenz, die beiden anderen für Dornbirn und Feldkirch bestimmt, sind aus Bormeer in Vorarlberg eingetroffen; einige weitere Waggons sollen noch folgen.

(Auskunft für Flüchtlinge.) Durch die rasche Räumung einzelner südtirolischer Orte sowie die freiwillige Abreise vieler Bewohner derselben ergab sich bisher häufig, daß selbst Familienmitglieder, die getrennt fortgezogen waren, nicht den gegenseitigen Aufenthaltsort kannten. In Trient errichtete nunmehr die Redaktion des „Risveglio“ eine Auskunft für alle Flüchtlinge.

(Patriotische Kriegsmetall-Sammlung.) Die letzten Berichte über die in den Kronländern durchgeführten Sammlungen enthalten u. a. folgende Ziffern: Antholz 197 Kilogramm, Auer 540, Anras 277, Afers 140, Außervillgraten 255, Andelsbuch 250, Bludenz 1624, Brand 121, Bojentino 26, Biono 44, Birs 506, Cembra 267, Dornbirn 2165, Eppan 1275, Fügen 401, Flauring 186, Gortipohl 90, Giustino 51, Gaischurn 371, Grän 117, Garniga 85, Hopfgarten 100, Jungholz 130, Koblach 271, Kirchdorf 219, Karrösten 55, Vermos 401, Laterns 230, Lavarone 326, Längenseid 700, Lajino 173, Malina 64, Mechel 16, Mühlwald 132, Matri 166, Mieming 370, Neustift 142 Kilogramm, Ober-Deutach 2 Kisten, Obsteig 135 Kilogramm, Oberperjuß 220, Prug 136, Rian 275, Ramsberg 88, Seefeld 93, Samone 32, S. Orsola 22, Strigno 80, St. Anton bei Bludenz 122, Stramentizzo 24, St. Jakob am Pillersee 10, St. Gallenkirch 210, Tulfes 262, Tschagguns 192, Thüringen 164, Taufers 237, Udrers 108 Kilogramm, Umhausen 4 Kisten, Völsan 115, Kilogramm, Viktorsberg 31 Kilogramm, Villanders 4 Kisten, Villa Banale 1 Kiste, Völs 260 Kilogramm, Weiler 84 und Weiss 70 Kilogramm.

Kunst.

(Das große Kaiserbild) von Albert Plattner, welches im Rundsaal des Museums „Ferdinandum“ ausgestellt ist, hat dem Künstler Gelegenheit gegeben, sein besonders auf dem Gebiete der Porträtmalerei schon oft bewährtes tüchtiges Können neuerdings im besten Lichte zu zeigen. Die Aufgabe, die dem Künstler in diesem Falle gestellt war, war nicht leicht, aber Plattner hat sie glänzend gelöst. Der lebensvolle, sprechende Ausdruck, den seine Künstlerhand den uns allen so wohlvertrauten Zügen unseres Monarchen zu verleihen verstand, hebt das ganze Bildnis weit über das Maß des rein konventionellen hinaus und sichert ihm hohen künstlerischen Wert.

Musik.

(Blasmusik.) Programm zu dem heute abends im Hofgarten stattfindenden Konzert: 1. „Alte Kameraden“, Marsch von Teile. 2. Introduction und Chor a. d. Op. „Hamlet“ von Thomas. 3. „Dollars“, Walzer von Fall. 4. Phantasie a. d. Op. „Faust“ von Gounod. 5. „Deutsch-Oesterreichische Bundeshymne“ von Oblt. F. Rörner. 6. „Berlin wackelt“, Potpourri von Morena.

Kirchliche Nachrichten.

(Marianische Damenkongregation unter dem Titel: „Maria Verkündigung“ bei den Ursulinen.) Mittwoch den 23. Juni, Konvent (letzter vor den Ferien) zugleich werden die Frauen Sobalinnen darauf aufmerksam gemacht, daß die Kriegsbetstunden wieder jeden Donnerstag in der Spitalkirche stattfinden; für unsere Kongregation wie bisher von 10 bis 11 Uhr vormittags. Um eifrigere Teilnahme ersucht die Vorsetzung.

(Profess.) Am 20. Juni legte der ehrwürdige Klariker-Novize Fr. Gebhard Alois Giovannizzi, geboren in Bregenz, die einfachen Gelübde ab.

(Versetzungen.) Im Stifte Stams sind folgende Versetzungen vorgekommen: P. Ferdinand Schönherr, Pfarrer in Gratsch, als Oekonomieverwalter in das Stift zurück. P. Edmund Gander, Pfarrer in Obsteig, als solcher nach Gratsch. P. Gualbert Thönn, Aushilfspriester im Stifte, als Pfarrer nach Obsteig.

(Sprenger Kreuz.) Mittwoch, 23. Juni zu Ehren des heil. Johannes, abends Beleuchtung des Kreuzes mit Gebet um Erlangung eines glücklichen Sieges. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten. Der Obmann.

Volkswirtschaftliches.

(Ueberfluß an Futterkartoffel in Bregenz.) Der Stadtrat Bregenz bringt dieser Tage eine große Menge Futterkartoffel zum Verkauf, das Kilo zu 10 Hellern. — Der Mahnruf des Stadtrates an die Bevölkerung möglichst viel Kartoffeln, Gemüse, Mais und dergleichen anzupflanzen, ist so rege befolgt worden, daß Dank auch der dem Wachstum so überaus günstigen Witterung heute das Stadtgebiet sichtbar einen Ueberfluß an derlei Bodenerzeugnissen aufweist.

Verkehr.

(Einstellung einer Stellwagenfahrt.) Die bisher alljährlich in der Zeit vom 1. Juli bis 15. September vorgefehene Stellwagenfahrt Reutte-Steeg-Deßlingen a. A. wird heuer nicht in Verkehr gesetzt.

Gerichtszeitung.

(Ein unverbesserlicher Dieb.) Aus Feldkirch schreibt man uns: Am 19. d. M. um 10 Uhr vormittags begann beim hiesigen Kreisgerichte, vor dem aus 6 Richtern bestehenden Senate (Ausnahmsgericht) die Verhandlung wider den 1884 geborenen, ledigen, bereits 13 mal vorbestraften Tagelöhner Johann Sohm, aus Dornbirn wegen Verbrechen des Diebstahls, Uebertretung des Betruges und Uebertretung der Falschmeldung. Den Vorsitz führte der Hofrat und Kreisgerichtspräsident Dr. Alois Zuffmann. Die Anklage vertrat der erste Staatsanwalt Dr. Emil von Stefanelli, während die Verteidigung des Angeklagten, Dr. Josef Beer, Advokat in Feldkirch übernommen hatte. Der Anklageschrift ist unter anderem Folgendes zu entnehmen. Johann Sohm, hat obwohl er seit Mai 1911, somit in einem Zeitraum von vier Jahren nicht weniger als 9 Abstrafungen wegen Diebstahls erlitt, davon in einem Falle 14 Parteien und in einem anderen Falle 8 Parteien, bestohlen und die letzte Abstrafung erst am 18. April d. J. 6 Uhr abends verbüßt hatte, nachgezeichnete Diebstahle begangen, und zwar: Am 18. April l. J. stahl Sohm der Maria Bildstein in Dornbirn aus verperrtem Hause eine Scheere im Werte von 1 Krone 60 Heller und in der gleichen Nacht dem Franz Martin Janner in Dornbirn eine Pferdebede 12 Kronen wert, dann am 30. April d. J. dem Franz Josef Herburger in Borkloster eine Taschenuhr im Werte von 4 Kronen und zwei Bauern Ruhglocken. Weiter hat Sohm am 29. April l. J. in der Nähe des Gallustiftes bei Bregenz durch die listige Vorstellung, Eigentümer des dort an der nach Langen führende Straße aufgestapelten Holzes zu sein, eine noch nicht ermittelte Frauensperson in Irrtum geführt, durch welchen die Erben nach Johann Ruzbauer in Doren einen Schaden von 10 Kronen erlitten haben; ferner hat sich Sohm am 4. Mai d. J. im Meldzettel des Gasthauses zur „Alpenrose“ in Feldkirch den falschen Namen „Johann Fels“ beigelegt. Er ist der ihm zur Last gelegten Delikte geständig. Der Gerichtshof erkannte den Angeklagten im Sinne der Anklage schuldig und verurteilte ihn zu 8 Monaten schweren Kerker verschärft mit einer Einzelhaft in jedem Monate.

Bereinsnachrichten.

(Verein der Kaufmannschaft.) Heute wie jeden Dienstag 8 Uhr abends Vereinsabend im Café „Maximilian“, 1. Stock (Bereinsheim).

(Freiw. Feuerwehr Junsbrud, 6. Komp., Wilten.) Mittwoch um halb 8 Uhr abends Steigrabung in leichter Rüstung.

(Freiw. Feuerwehr Junsbrud, 3. Komp.) Mittwoch den 23. d. M., 8 Uhr abends, Kompagnieübung in leichter Rüstung.

Ausweis

der Rognal-Spendung für Schwerkranken eines Junsbruder Reservespitals:

Sammlung der „Junsbruder Nachrichten“. Uebertrag vom Ausweis am 10. Juni 19 Flaschen Ungenannt 1 Flasche 20 Flaschen

Fruchttafel.

Wir Deutsche fürchten Gott... Nach unserer Meinung sind diese Gardisten, soweit sie italienische Staatsbürger sind, der allgemeinen Wehrpflicht ebenso unterworfen, wie andere, insfolgedessen scheint uns ihr Einrücken gar nicht verwunderlich.